

# Gedichte von Cordula Clausen

## Verarbeitung

Erste Ruhe tritt ein,  
die Gaffer sind weg,  
Radfahrer ohne Gebein,  
Gleisen voller Speck.

Die Sanis bringen die ersten Lacher,  
2 Stunden lang im Kalten,  
der Unfall war mehr als ein Kracher,  
Straßenbahn hat Schenkel gespalten.

Meine Finger spüre ich längst nicht mehr,  
dafür aber meinen Magen.  
Es bedrückt mich jetzt nicht mehr,  
nur der erste Blick aus dem Wagen.

Oh Gott, nie wieder über Rot,  
denke ich mir selbst dabei,  
umme Ecke wartet der Tod,  
und kein Warnschild anbei.

Was hat er geträumt,  
abgelenkt von Musik im Ohr,

hat er die Bahn nicht kommen sehen,  
was es auch war,  
er hat die Vorsicht versäumt,  
und ist nicht mehr da.

Zwei Std. sind um,  
die Bahn fährt weiter,  
Kollegen stehen herum,  
sind schon wieder heiter.

Bestellen über Funk Eisbein auf Kraut,  
haben wohl zuviel auf den Typen geschaut.  
Es könnte aber auch Geschnetzelttes sein.  
Nur bitte nicht gleich dabei wein'!

Die Steine knacken im Gleis,  
gut das ich weiß,  
es sind nicht seine Knochen,  
sonst hätte ich wohl gebrochen.

Köln-Mülheim im Jahre 1997; Mein erster schwerer Unfall unter völlig überforderten  
Konstellation: (ich war gerade ein gutes Jahr im Streifendienst, hatte einen neuen Kollegen  
anzulernen dabei und einen Bürger, der ins Gewahrsam musste, als wir die Unfallstelle  
passierten, noch bevor der Einsatz von der Leitstelle kam)! Damals entdeckte ich für mich das  
Schreiben als Verarbeitung im Dienst:-)!

**Leben-** fragwürdig wie zu leben

**Lieben-** bedenk-lich, nur zu fühlen

**Lachen-** umstritten wo es hingehört

**Weinen-** verändert alles!

Kleine Notiz in meinem Notizblock während eines Exitus-Einsatzes schon in Niedersachsen '08?

### **Die Zeit**

Die Zeit vergeht,  
niemals steht,  
immer läuft,  
Minuten häuft,  
rast dahin,  
ganz ohne Sinn,  
friss das Leben,  
kann nichts geben,  
die Erinnerung der Zeit,  
ist das Einzige was bleibt.

(beim Auszug meines Elternhauses mit 17J. eines meiner ersten Gedichte, 1991)

## **Wandel**

Soviel Neues

Soviel Wandel um mich herum

und in mir drin

was ist gut und was ist dumm?

Was hat einen Sinn?

Ich kann die Klarheit nicht erkennen,

es ist alles so verschwommen,

ich kann meine Gefühle nicht benennen,

war nie so lange benommen- von mir selbst.

## **Seelen-Taktstock**

Deine Stimmung ist Dein Dirigent,

der deine Symphonien kennt.

Folge diesem Takt,

dann ist es auch kein Akt.

Dann spielst du mal laut und mal leise,

Dein Herz ist so weise,

Führt dich von Moment zu Moment,

weil es sich am besten in Dir auskennt.

Doch kommt der Verstand ungefragt dazu,

verschwimmt die Klarheit im Nu.

So lausche deinem Herzen,  
verwandel die darin gehaltenen Schmerzen,  
und stimme an, zu deinem Lebenslied!

**...hab es auch mal auf Englisch probiert:**

### **Coming home again**

What would I do  
if I came home  
and suddenly met you  
and realize it's you  
  
I would forget to feel alone!  
I would really feel at home!

Das „Lied“ kam mir in Köln, in der Mittagspause auf einer Bank liegend vor der Kirche...:-)  
2004

### **Herbst**

Herbst, lade mich ein,  
in deinen Blättern zu wohnen,  
mich mit dessen Fallen,  
nicht zu schonen.  
  
Herbst, lade mich ein,  
um ein einzige Blatt zu sein.

Kastanien, laßt Euch finden,  
damit ich nach Hause gehen kann.  
Äste, ich bitte Euch mich zu wiegen,  
dann und wann, wenn ich es gebrauchen kann.

### **Wenn die Liebe fehlt...!**

Bäume sind gefällt,  
Felder noch nicht bestellt,  
Das Leben bereits gewählt  
nur im Anschluss oft verwählt.  
Weil das alles nicht zählt,  
....wenn die Liebe fehlt!